Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band (Jahr):	4 (1895)
Heft 7:	A

02.06.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

erwiesen haben für vom Schweizer Hotelier-Verein, resp. dessen Centralbureau erhaltenen Mitteilungen, die im Interesse der Reisenden zur Aufnahme in ihre Bücher geeignet waren, ebensogut werden sie sich auch willig zeigen, von einer Neuerung in erwähntem Sinne Notiz zu nehmen. Wir sind überzeugt, dass ein solches Vorgehen unter der Aegide des Schweizer Hotelier-Vereins bei den Reisenden einen guten Eindruck hervorrufen wird.

Für das schweizerische Hotelwesen, wie auch für den Fremdenverkehr überhaupt, ist es von hoher Bedeutung, wenn gegen leichtfertige Urteile über das Hotelwesen angekämpft wird und ist allein dadurch schon viel erobert, wenn gegenüber Demjenigen, der glaubt, Gründe zu öffentlichen Klagen zu haben, Zeit genommen wird. Wenn er doch nun einmal seinem Unwillen Luft machen muss, gut, dann thue er es uns gegenüber, es ist dies immer noch besser, als wenn es irgendwo schon gedruckt steht.

Es hat gewiss schon ein Jeder an sich selbst er-fahren, dass nach erlittenem Unrecht — nach eigener Anschauung entbehrt ja das Unrecht nie der Be-gründung und selten sucht man sich zu vergewissern, ob einem wirklich Unrecht geschehen — man das Bedürfnis fühlt, Andere von der erlittenen Unbill zu unterrichten, sei es durch mündliche Mitteilung an Zweit- und Drittpersonen oder sei es durch Niederschreiben der Empfindungen; warum dies, weil man sich dadurch erleichtert fühlt: Geteiltes Leid, halbes Leid. So verhält es sich auch in Bezug der uns gegenwärtig beschäftigenden Frage.

Dem Gekränkten oder Beleidigten Gelegenheit geben, sich zu äussern, damit seine momentane Aufregung sich legt; nachher, wenn ihm dann die An-gelegenheit ruhig und sachlich widerlegt wird unter Anführung aller mitwirkenden mildernden Faktoren dann wird er um so leichter einsehen, dass das er tittene Unrecht entweder nur in seiner Einbildung bestand oder wenigstens nicht so gross war, als es den Anschein hatte. Er zieht für die Zukunft seine Lehren daraus und wird sich nicht mehr so schnell unnütz aufregen oder beklagen. Dies die Quintessenz unnütz aufregen oder beklagen. Dies die Quintessenz unserer Anregung. So lassen sich Differenzen schlichten, ohne dass es dabei der grossen Glocke, der Presse bedürfte.

Was hilft es, wenn einmal eine übelwollende Kritik über unser Hotel- und Fremdenverkehrswesen in der Presse lanciert ist, dass man das Gesagte bestreitet? Etwas bleibt von der Kritik immer hängen, bestreitet? Etwas bient von der Kritik Immer nangen, denn der Mensch ist durch sein Naturell eher ge-neigt, das Böse zu glauben, wie das Gute und über-dies bekommt ja Derjenige, der eine übelwollende Kritik gelesen, die darauf bezügliche Widerlegung selten zu Gesicht.

Wenn diese von uns gemachte Anregung vielleicht auch noch nicht ganz ventiliert ist und in der Ausführung sich noch wesentlich anders gestalten wird, nurung sich noch wesemhen anders gestatten wird, so soll sie hiemit im Prinzip doch gegeben sein, in der Hoffnung, dass der Vorstand die Sache an die Hand nimmt oder der Einte oder Andere unserer Leser uus noch Werg liefert, um den Faden weiter zu spinnen.

Genève et son embellissement dans l'avenir.

(Réplique.)

Je lis dans votre journal de samedi dernier un article sur "Genève et son embellissement dans l'avenir", et me permets d'en relever deux phrases dont le sens est absolument faux. A propos de l'arrangement des quais, votre cor-

respondant dit que la "Ville et l'Etat se sont par-tagés les frais", puis il ajoute que la "Société des intérêts de Genève et un grand nombre de maîtres d'hôtels ont fourni une somme assez considérable pour des dépenses qui n'étaient pas prévues sur le premier plan.

1) En ce qui concerne la souscription faite volon tairement par quelques propriétaires, elle ne porte que sur l'embellissement du quai des *Pâquis* dont les plans ont été notablement modifiés depuis leur acceptation par la ville.

2) Le montant de la souscription qui atteint le chiffre de 7000 francs a été fournie par huit pro-priétaires d'immeubles parmi lesquels le grand nombre de maîtres d'hôtels se réduit à trois.

3) L'Association des intérêts de Genève n'a pas

contribué à cette souscription, pour la bonne raison qu'elle reçoit une subvention de la ville et ne peut

sensément à son tour resubventionner celle-ci.
Plus loin votre correspondant continue sur l'embellissement de Genève par: "Quant à notre Hôtel-Restaurant modèle, on n'en parle guère. On pourrait croire que les membres du comité groupe 23 ne son pas trop d'accord, ce qui serait fatal pour la bonne réussite. Les collègues de Genève devraient donc chercher à faciliter le travail de ce comité au lieu d'y mettre de continuels obstacles. Il est malheureux qu'il n'y a pas ici parmi les hôteliers cette entente cordiale qui semble régner entre ceux de Lausanne et Ouchy, dont nous avons une preuve dans leur syndicat au sujet des réclames collectives. Il serait à désirer qu'il en fut de même ici, mais hélas, il y a trop de jalousie

en fut de même ici, mais hêtas, il y a trop de jalouste et trop peu d'esprit de corps pour que cela soit possible, malgré que cela économiserait plusieurs milliers de francs par an."

1) Il n'a jamais été question d'un Hôtel-Restaurant modèle, mais sculement d'un Hotel modèle et ce projet, qui d'ailleurs n'a même pas été étudié vu la difficulté d'exécution, n'est plus, depuis longtemps à l'ordre du jour. Le mot (modèle) ne figurera même pas sur l'apparigne du Payillon de l'industrie bételière. l'enseigne du "Pavillon de l'industrie hôtelière". 2) Les Membres du Comité du groupe 23 sont

parfaitement d'accord, mais si malheureusement leur travail n'est pas aussi avancé qu'il pourrait l'ètre, c'est que les plans du pavillon ont été modifiés plusieurs fois et sont à peine terminés à l'heure

3) Le mauvais accord, la jalousie et les obstacles dont parle votre correspondant, n'existent que dans son imagination. En effet, bien rarement les maîtres d'hôtels de Genève ont vécu dans un si parfait accord comme en ce moment: dans leur première soiréechoucrotte de lundi dernier ils ont mème posé des jalons sérieux pour faire des annonces collectives à l'instar de leurs collègues d'Ouchy-Lausanne.

Quant à l'inimitié qui peut exister entre certains collègues de Genève, elle est d'un ordre tout à fait privé et n'a pas le caractère de *jalousie de métier* que lui prête votre correspondant.

Pour terminer, je demanderai à votre correspondant, de signaler aux maîtres d'hôtels de Genève de dant, de signaier aux maures d'noteis de Genève de quelle façon ils doivent s'y prendre pour économiser plusieurs milliers de francs par an;*) si son secret n'est pas trop cher, nous lui serons tous (j'en suis certain) très reconnaissants de bien vouloir nous l'indiquer.

Un membre de la section de Genève.

*) Note de la Réd.: Par la réclame collective indiquée plus haut par notre correspondant.



Rundschau.



Vitznau-Rigi-Bahn. Der Verwaltungsrat be-Verteilung einer Dividende von 8 % für das Jahr 1894 zu beantragen.

Davos. Grosses Interesse bringt die hiesige Bevölkerung gegenwärtig einem Projekt der Herren Himmel, Chr. Meisser und S. Michel entgegen, die die Gründung einer Milchkontrollstation in Aussicht genommen haben, wodurch künftig nur durchaus gute und gesunde Milch in den Handel gebracht werden Wenn es den Unternehmern gelingt, ihr Projekt ohne eine Erhöhung des Milchpreises durchzuführen, so dürfen sie sich jedenfalls der Unter-stützung der Einwohner versichert halten, da dies Unternehmen für unsern Kurort überhaupt einen grossen Fortschritt bedeuten würde.

Zürich. Volle zwanzig Millionen soll der Umund Neubau des Bahnhofes kosten. Derselbe ist bedingt durch die riesige Verkehrszunahme in Zürich und bezweckt insbesondere eine bessere Einrichtung des Personenverkehrs und stärkere Trennung von diesem und dem Güterverkehr. Von den gegenwärtig bestehenden 259 Zügen fahren 154 in die Einsteighalle ein und aus; 62 Güterzüge haben ihren Ausgangs- und Endpunkt im Vorbahnhof zwischen den Güterschuppen und den Werkstätten und nur 43 Güterzüge können zur Zeit direkt in den Rangirbahnhof ein- und ausfahren.

Amerika. Eine neue Einrichtung, um sich im Gasthof mit der Bedienung zu verständigen, wird aus New-York gemeldet. In jedem Zimmer befindet sich ein Zifferblatt mit 128 Zahlen, deren jede eine der üblichsten Anforderungen bedeutet, die man im Gasthof mehr Einschaften. Zifferblatt die der sichten zifferblatt eine der hof macht. Ein gleiches Zifferblatt findet sich im Bureau; das Rücken eines Zeigers auf dem Ziffer-blatt im Zimmer setzt den Zeiger des Zifferblattes im Bureau in gleiche Bewegung. Origineller noch als die Ersetzung des Telephons durch den "Telesme", wie man das nennt, ist der dafür angegebene Grund: Die Damen hätten zu grossen Missbrauch mit dem bisher üblichen Telephon getrieben.

Propaganda unserer Verkehrsvereine im Auslande. Der Verkehrsverein Bern als Vorort des Verbandes der schweizerischen Verkehrsvereine hat das schweizerische Departement des Auswärtigen ersucht, es möchten sich unsere Vertreter im Aus-lande für die Zwecke der Vereine, Hebung und För-derung unseres Fremdenverkehrs, in der Weise interessieren, dass sie eine in ihren Amtsbezirken wohnende schweizerische Persönlichkeit bezeichnen würden, welche sich der Aufgabe unterzöge, mit dem Vorort der Verkehrsvereine zu Propagandazwecken in Beziehung zu treten. Der Vorsteher des Departe-ments des Auswärtigen hat in Anbetracht des patriotischen Zweckes, den diese Vereine sich zur Aufgabe gestellt haben, an unsere sämtlichen diplomatischen und Konsular-Vertreter im Auslande ein bezügliches Cirkular erlassen, meldet man dem "Berner Tagbl."



Baden. Am 21. April soll die Kursaison eröffnet, am 20. Oktober geschlossen werden.
Zu Frankfurt a. M. soll an der Bockenheimer Warte ein neues Hotel erbaut werden.

Berlin. Das Hotel Reichshof in Berlin hat in Herrn opold Schwarz einen neuen Pächter gefunden.

Nordhausen. Das Hotel Berliner Hof in Nordhausen wurde von Schneegass' Erben für 240,000 Mark an einen Gastwirt aus Krotoschin verkauft.

Hanau. Das Hotel zum Riesen in Hanau ging zum Preise von 160,000 Mark an Herrn L. Assmann, bisher Leiter des Hotels zur ewigen Lampe in Köln, über.

Montreux. Das vor einem Jahre neu erbaute "Hotel Continental" ist durch Kauf an den bisherigen Pächter, Herrn Neubrand, um die Summe von 1 Million Franken ibbergespreichen.

übergegangen.

Interlaken. Das "Hotel Berger" am Bahnhof Interlaken ist um den Preis von 127,500 Franken an Hrn. Fritz Hirni übergegangen, welcher den Betrieb desselben in nächster Saison übernehmen wird.

Zürich. Nach dem Beispiel vieler grösserer Ortschaften im Kanton Zürich hat sich auch in der Gemeinde Mettmenstetten ein Verschönerungsverein gebildet, der die zahlreichen prächtigen Aussichtspunkte der hübschen Umgebung zur grössern Geltung bringen wird.

gebung zur grössern Geltung bringen wird.

Luzern. Das Hotel "Büren" in Luzern ist von Hrn.

Josef Weibel an die Herren Gebrüder Müller, Hoteliers
(Familie Müller-Lombardi vom Hotel "Furka") um die
Summe von 170,000 Fr. verkauft worden. Die neuen Besitzer werden das Geschäft auf 1. April nächsthin antreten.

Koburg. Der Domänengasthof zu Oberhof soll verkauft werden. Der Kurort geniesst sowohl durch den
Aufenthalt der kaiserlichen Prinzen, wie durch seine Berühmtheit als Nachkurort für Kissingen einen guten Ruf.
Im I-tzten Sommer besuchten 3000 Kurgäste den Kurort
Oberhof. Die Pacht läuft in zwei Jahren ab.

Dresden. Einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg

Oberhof. Die Pacht läuft in zwei Jahren ab.

Dresden. Einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielte bei einem Festessen in einem Restaurant zu Dresden das Mitglied einer Kegel-Gesellschaft. Der Biedere, dem wohl eine Table d'höte unbekannt war, führte sich einen 3 Pfund schweren Zander allein zu Gemüte in der Meinung, jeder der Tiselgesellschaft erhalte einen solchen Fisch.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. Jan. bis 1. Febr.: Deutsche 683, Engländer 532, Schweizer 272, Holländer 124, Franzossen 83, Belgier 115, Oesterreicher 39, Amerikaner 22, Portugiesen, Spanier, Italiener 40, Russen 74, Dänen, Schweden, Norweger 25, Angehörige anderer Nationalitäten 8. Summa 2017. Davon waren Passanten 64.

Seidene Ballstoffe

und Masken-Atlasse 65 Cts. per Meter

bis Frcs. 20. 50, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frcs. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 vers Seiden-Damaste von Seiden-Foulards " Seiden-Grenadines " Seiden-Bengalines " Seiden-Bastkleider p.Robe", Seiden-Plüsche " Seiden-Plüsche " Seiden-Spitzenstoffe " etc. — Muster umgehend. versch. Farben, Dessuns etc.)
von Fres. 2.10—20.50
n ,, 1.50—6.55
n ,, 1.50—14.85
e, ,, 2.20—11.60
be, ,, 1.90—23.65
n ,, 1.90—23.65
e, ,, -65 4.85 3.15-67.50

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Für junge Wirtsleute.

Ein jüngerer, verheirateter, ganz tüchtiger **Koch** (Schweizer), der sich zu etablieren wünscht, findet hiezu Gelegenheit durch pachtweise Übernahme eines besseren kleinen Gasthofes mit Restaurant. (Gesellschafts- und Hochzeitessen). — Bedingungen ausnahms-weise günstig. Nur Reflektanten mit ganz guten Empfehlungen werden berücksichtigt. Offerten unter Chiffre **Q 526 Y** Haasenstein & Vogler, Bern.

Stelle-Gesuch.

Eine brave, fleissige Tochter, 21 Jahre alt, die in der Fein-glätterei durch und durch be-wandert ist und sehr gute Zeug-

Saison- od. Jahresstelle

mit bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Chiffre H 860 R an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen Zu Ein Hotel zweiten Ranges

an prachtvoller, bester Lage der Stadt Basel, comfortabel, neu eingerichtet; grosse Rendite, wegen Kränklichkeit des Eigentümers sofort billig zu verkaufen. Konditionen äusserst günstig. Offerten unter Chiffre **H 847 R.** an die Expedition d. Bl.



Telegramme: Rooschüz - Bern.

Cie., Bern. TELEPHON. Roosehüz &



Magazine und Keller durch Schienengeleise mit dem Güterbahnhof Bern verbunden

Spezial-Geschäft für alle natürlichen Tafelwasser:

Apollinaris, Biliner, Emser, Evian, Fachinger, St. Galmier, Gerolsteiner, Giesshübler, Johannis, Kronthaler, Passugger, Selters (in Krügen u. Flaschen), Sulzmatter, Vals, Vichy, etc.

Genaue Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

ZÜRICH

SEG ALLEN

Hotelbesitzer eines Wintergeschäftes,

tüchtiger und sprachkundiger Fachmann, sucht mit Frau die Leitung eines guten Hotels zu übernehmen, eventuell zu

Offerten unter Chiffre **H 871 R** an die "Hôtel-Revue", Basel



Streichquartett, durchaus gut geschult, mit vorzüglichem Repertoir klassischer und moderner Musik, sucht vom 15. März ab oder später Engagement.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 859 R an die Expedition dieses Blattes.



Permanente Ausstellung

ZÜRICH Stadelhofen 8, Göthestrasse ZÜRICH



schweiz. Spezialfabrik completen englischen und amerikanischen





Propriétaire à Neuhâtel 359
Médailles de 1ºe ordre aux Expositions.
Marque admise dens tous les bons hôtels suisses.
Dépôt à Paris: 1. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Pépôt à Londres: 1.&R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Eine gebildete Tochter aus guter Familie, beider Sprachen mächtig, im Wirtschaftswesen bewandert, wünscht auf kommende Saison eine Stelle als

Hotel-Gouvernante

(Office-Gouvernante) in ein Hotel I. oder II. Ranges, am liebsten in einem Kurorte. (Jahresstelle nicht

einem Kurorte. (Jahresstelle nicht ausgeschlossen.) Gefl. Off. unter Chiffre **H 863 R** an die Expedition dieses Blattes.

Koch-Volontär.

Ein gebildeter junger Mann, welcher seine Lehrzeit als Koch in einem der ersten Häuser Berlins am 1. April beendet, sucht

am 1. April beendet, sucht
Stellung als Volontär
in einem Hotel ersten Ranges
der französischen Schweiz.
Gefl. Offerten unter H 864 R an
die Expedition der "Hötel-Revue"
erbeten.

Kochlehrtochter.

Eine Tochter aus achtbarer Fa-milie wünscht in einem besseren Hotel oder Restaurant das Kochen zu erlernen. Gefl. Offerten unt. Chiffre R 232 Lz sind zu adressieren an Haasenstein & Vogler in Luzern.

In jeune homme intelligent, de bonne famille, désirant se I jeune nomme intelligent, de bonne famille, désirant se perfectionner dans la langue allemande, cherche une place dans un hôtel comme volontaire pour apprendre la cuisine et le service. S'adresser à la Brasserie du Cardinal, Fribourg. (853 O-114-L)

aus guter Familie, der schon 1½
Jahr in einem ausländischen Hotel
I. Ranges als Kochlehrling thätig
war, sowie 3 Jahre auf einer Bank
als Buchhalter, deutsch, französ
u. englisch sprechend u. schreibend,
winscht eine Stelle als Sekretär
oder um sich im Kochen ganz aus
zubilden. Salair nach Übereinkunft.
Zeugnisse und Photographie zur
Verfügung.
Offerten mit Bedingungen nimmt
entgegen (854

entgegen

Otto Schlaefli Solothurn.

Fremden-Pension in Zürich zu verkaufen

Alters halber. 25 jähr. Bestehen, ausgezeichnetes Renommée, feine Kundschaft. — Ökonomie-Gebäude, Garten. Inventar und Vorräte Nötiges Kapital ca. Fr. 30,000.—, Offerten sub Chiffre O F 3421 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. 856)

Hotel-Sekretär.

In ein Hotel ersten Ranges am Vierwaldstättersee wird für die Sommersaison ein tüchtigersprach-gewandter Sekretär gesucht. — Zeugnisse und Referenzen sind bei-zubringen. — Anmeldung unter H 849 R an die Exped. d. Bl.

Premier sommelier

28 ans, connaissant à fond la partie et la comptabilité, correspondant et parlant couramment Anglais, Allemand, Français, Italien Eset la comptabilité. correspondant et parlant couramment Anglais, Allemand, Français, Italien Es-pagnol et Portugais, avec certificats des premiers hôtels d'Europe, de-mande engagement pour l'' mars comme premier sommelier ou gérant.

Offres sous initiales H 866 R au Bureau du journal.



J. G. Mehne Uhrenfabrik Sehwenningen (württemb. Schwarzwald) empfiehltnach neuester Verbesserung

Signaluhren

für Zug- und Schiff-Abfahrts-Meldungen

in feinster Ausführung und mit jeder Garantie für gute Funktion,

mit Richtungsangabe schon von Mark 72. - an, ohne Richtungsangabe von Mark 45 an.

Selbstthätig funktionierend. Bei Fahrplan-Aenderung kann die Signalvorrichtung vom Besitzer selbst ohne Kosten verstellt werden.

Abbildungen und Preise stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung

Stets bereit, unübertroffen in Wohlgeschmack und billig sind die

Nährerzeugnisse der Präservenfabrik Lachen

(am Zürichsee). Filiale der Hohenlohe'schen Präservensabrik, Gerabronn. Suppeneinlagen, Kindermehle, Tapioca, Panirmehle, Dörrgemüsse, vorzüglichste fertige Fleisehbrühe & Erbswurstsuppen.

Gratismuster werden franco zugesandt. Durch die grossen Comestibleshandlungen zu Fabrikpreisen zu beziehen.

The English Plumbing and Sanitary Works 7 Rue des Roses, CANNES (Franco) THOS LOWE Assoc. San. Int AND SONS

Estimates furnished for fitting up HOTELS AND PRIVATE BUILDINGS.

THE MOST SUITABLE FITTINGS FOR THE CLIMATE AND GOOD SUBSTANTIAL PLUMBING BY LONDON WORKMEN GUARANTEED.

The Sanitary Arrangements of the following buildings have been successfully carried out by us with all the most modern Sanitary Improvements:

HOTEL KURSAAL MALOJA. HOTELS VICTORIA AND ST. PETERSBURG,
VILLAS JOSS AND GRUNENBURG OF ST. MORITZ. HOTELS ROSEG AND
DEPENDANCE. SARATZ, WEISSES KREUZ AND ENDERLIN OF PONTRESINA.

For Inspections and Particulars for the Engadine after 1st March 1895 please adress: HOTEL CENTRAL, ST MORITZ.





Camera obscura, Zürich.

Der Unterzeichnete empfiehlt für die kommende Fremden-Saison allen Hotel- und Kurgesellschaften seine mit den neuesten Ver-besserungen versehene Camera obscura, welche, an schönen Lagen oder auf dem Kurplatz aufgestellt, allen Kurgästen und Passanten sehr viele Freude und Ueberraschung bietet.

845
Betreff Preis und Bedingungen wende man sich geft. an

J. U. Rietmann, Seefeldstrasse 28, Zürich V.

A VENDRE

pour raisons de famille, dans une localité centrale du Jura Bernois,





fréquenté toute l'année par les voyageurs de commerce. Bonne clientèle bourgeoise.

S'adresser sous chiffre H 182 P à Haasenstein & Vogler, Porrentruy. (H 548 I)

Tüchtiger Fachmann

mit bekanntem Namen, sucht gut honorierte Stellung

Hotel-Direktor.

Offerten erbeten unter ${\bf H}$ 690 ${\bf R}$ an die Expedition der "Hôtel-Revue"

ronthale

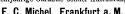
Millionen-versandt Weltberühmt nur höchste (Grossh Bad Hoflieferant) 699

versandt (Grossh. Bad. Hoflieferant) 699
Hauptdepots in. der Schweiz:
Rooschüz & Co., Bern, für Bern, Luzern,
Waadt, Neuchâtel, Freiburg, Wallis, Solothurn, Uri,
Schwyz, Unterwalden, Zug, Aargau.
Karrer & Herosé, Zürich, für Zürich, St. Gallen, Graubünden.



Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. nenester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämmtliche Kellerei-Geräthe. 811 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.



F. C. Michel, Frankfurt a. M.



Gegründet 1863.

Fabrik

schwerversilberter Bestecke und Tafelgeräte.

Gebrüder Hepp

PFORZHEIM

Silberweisse

Gazantierte

Elpacca-Unterlage:

Gewichts-Versilberung

Bestes Fabrikat, bei mässigen Breisen.



Hotel - Pension &

zu mieten gesucht von einem soliden und erfahrenen Hotelier. Gest. Öfferten sub Chiffre H 100 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.

Schinken

hochfein, sorgfältig geräuchert und sehr mild gesalzen, 2½—4 Kilo schwer, à Fr. 1, 50 per Kilo.

Mainzer Schinken

I. Qualität, 5-6 Kilo schwer, sehr vorteilhaft zum Ausschnitt, h Fr. 2.50 per Kilo liefern prompt per Nachnahme

H. Kleiner & Cie., Spezial-Conserven-Geschäft 15 Usteristrasse, Zürich.

Bei Engros-Bezügen be-deutender Rabatt. (H 604 Z) 868

Raucher! Achtung!

Diese Annonce erscheint nur 1 Mal! DIOSO ANIMUNUS TISCHEIRIN HUT 1 Md.I. (Cigarren fast zum halben Preise: 500 feine Rio-Brésiliens nur Fr. 6. 70 500 feinste Habana-Sport n. 7. 6.0 500 echte Flora-Kneipp n. 8. 50 J-der Sendung wird noch eine Kostbare Meerschaum-Cig.-Spitze gratis beigelegt. (H 505 Q) 866 Cigarrenfabriklager in Boswyl (Aarg.)

Höchste Anerkennungen.

Adams amerik. Patent Zeitungshalter

der beste der Welt.

Zu beziehen durch

E. Adam

Luzern. (O 742 Lu)



NEUCHATEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.



Schweiz-England

OSTENDE-DOVER

Drei Abfahrten täglich. Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Lingère.

Tüchtige, erfahrene Lingere mittlern Alters sucht Engagement. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse: Waschanstalt Heck, 867 Thun.

Kochlehrling.

Ein gesunder, kräftiger Jüngling on 16 Jahren sucht auf Ostern von 1 Stelle

Kochlehrling,

vorzugsweise in ein Hotel der französischen Schweiz. Offerten unter Chiffre **H 869 R** an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Oberkellnerin,

der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Saisonstelle als solche oder als **Restaurations-Kellnerin** oder American-Barmaid. Gefl. Off. unter Chiffre H 841 R an die "Hôtel-Revue" in Basel.

Eine Tochter

aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, wünscht das Servieren zu erlernen

in einem Kurort od. Hotel I. Ranges. Gefl. Offerten unter Chiffre H 870 R an die Expedition dieses Blattes

Speise- und Weinkarten in geschmackvoller Ausführung Schweiz. Perlags-Druckerei, Bafel.

Gesucht.

Einen jungen Mann, 20—24 Jahre, aus guter Familie (Sohn eines Vereinsmitgliedes vorgezogen) mit kaufmännischer Bildung u. einigen geschäftlichen Vorkenntnissen, gut französisch sprechend und correspondierend, für eine

Vertrauensstelle als Volontär

Yettraueinskelle als Youldlia!
in einem grösseren Geschäfte in
der französischen Schweiz, wo er
sich in allen Geschäftszweigen
ausbilden kann. Später, eventuell
auch gleich, den Leistungen entsprechendes Salair.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie Verhältnisse nebst Beifügung der
Referenzen und Photographie sind
zu richten unter Chiffre H 372 R
an die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige

Barmaid

sucht passende Stelle für künftige

Saison.

Gefl. Offerten sub **H 873 R** an die "Hôtel Revue", Basel.

Weil's Rettungsleiter

für Hotels, Privathäuser und sonstige Gebäude mit vielen Etagen, bietet die grösste Sicherheit zur

Errettung aus Feuersgefahr.

Nähere Auskunft bei (OF 3501) Moritz Weil jun. Frankfurt a. M.

Central-Stellenvermittlungs-Bureau

	Sternengasse 23 des Basel	10.5		eizer ene	23 Sternengasse Basel				
Gesucht werden		Sprachen d. frz. engl. ital. Or				Ort	Eintritt		
	2 entremetiers 2 Kellner-Volontäre 2 Lingères 2 Office-Gouvernantes 1 Lingère 4 Zimmermädchen 1 Saal- u. Restaurations-	n n n	" "	=		Schweiz	Mai u. Juni März 15. März u. 15. Mai sofort 1. März		
	kellner 1 Etagenportier 4 Zimmermädchen 1 Saaltochter 5 Oberkellner 8 Chefs	_ _ _ _ ,	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =		" " " "	Februar'u. April Mai u.' Juni		
	2 Kaffeeköchinnen 1 Kellnerlehrling 2 Glätterinnen 1 Liftier 5 Oberkellnerinnen 2 Kellner-Volontäre 4 Sastlöchter 1 Sekretär	n n n	"			Elsass Schweiz Baden Schweiz	15. Mai 1. Mai Mai u. Juni Juni u. Juli 1. April		
ı	r Minemanleallman	11	1 1	1	1		H		

	Eingeschriebenes Personal:										
l	Personal	Alter	Sprachen				Eintritt				
	1 Cl Soliai		d.	frz.	engl.	ital.					
	2 Gerants 2 Volontär-Sekretär 3 I. Sekretär 3 I. Sekretär 3 I. Sekretär 3 I. Sekretär 1 II. Sekretär 1 II. Sekretär 1 II. Sekretär 1 II. Sekretär 2 II. Sekretär 2 Santen midden 3 Santen midden 3 Santen midden 4 I. Kellermeister 2 Lingere 1 I. Kellermeister 2 Lingere 2 Chefs de reception 3 Päässiers-Entremetiers 2 Koch-Volontär 3 Mitters 3 Mitters 1 Direktor 1 I Expon d'office 1 Kellnerlehning 1 Entremetier 5 Stagenkellner 6 Unterportier 6 Interportier 6 Interportier 6 Kellnerlehning	32 32 - 24 24 - 25 19 - 22 21 - 10 21 - 24 18 - 21 18 - 21 23 - 35 27 21 22 - 35 17 21 22 - 34 23 - 34 24 - 25 25 - 35 19 - 21 21 - 30 21 - 30 22 - 34 23 - 35 24 - 25 25 - 35 26 - 15 27 20 - 16 21 - 17 20 - 18 21 - 19 22 - 35 23 - 35 24 - 19 25 - 35 26 - 17 27 20 - 18 21 - 19 22 - 35 23 - 35 26 - 17 26 - 17 27 28 - 19 29 - 36 20 - 18 21 - 19 32 - 35 33 - 35 34 - 19 35 - 35 36 - 19 36 - 19 37 38 - 19 38 - 19 39 - 19 30	"" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" ""	172.	"" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" ""	"" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	sofort oder "" sofort oder "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" ""	später """ """ """ """ """ """ """ """ """			
	2 Koch-Volontäre 3 Saaltöchter 5 Glatterinnen	22—24 19—38 45	"	"	=	=	", " Apri	" 1			
l	1 Wäscherin 6 Concierges	25—37	",	",	-	-	de suite ou	plus tard			